

\* Neuerlicher Rohölmangel im städtischen Elektrizitätswerke. Unser städtisches Elektrizitätswerk ist abermals in schwere Bedrängnis geraten und wenn nicht in letzter Stunde die nötige Rohölmengung zur Verfügung gestellt wird, ist das Werk gezwungen, am 12. Dezember den Betrieb und damit auch jedwelle Stromabgabe einzustellen. Gestern, am 7. Dezember, hatte das Werk nur mehr einen Vorrat von 23.000 Kilogramm Rohöl (Blauöl). Davon werden bis zum 31. Dezember vom Wasser- und Gaswerke 9600 Kilogramm benötigt. Dieses Quantum muß unbedingt reserviert bleiben, weil sonst die Bevölkerung auch ohne Wasser dastehen würde. Es bleiben somit nur mehr 13.400 Kilogramm, welche geringe Menge sich, wie folgt, bei dem jetzigen Betrieb verteilt. Es werden benötigt am

- 7. Dezember: 3000 Kilogramm,
- 8. und 9. Dezember: 4400 Kilogramm,
- 10. Dezember: 3000 Kilogramm,
- 11. Dezember: 3000 Kilogramm,
- Zusammen: 13.400 Kilogramm.

Wie man also sieht, bleibt für die übrigen Tage des Monats auch nicht ein Tropfen Rohöl übrig. Die Regierung hat zwar zwei Zisternenwagen Rohöl von der Apollo-Raffinerie und zwei Zisternenwagen von der Almas-Küztöer Raffinerie angewiesen, die Apollo-Fabrik verständigt jedoch gestern den Magistrat, daß sie das Öl nicht liefern könne, weil infolge Kohlenmangels die Herstellung unmöglich ist und die Almas-Küztöer Vacuum-Gesellschaft erklärte dem Auftrage nicht nachkommen zu können, weil es ihr gänzlich an Rohmaterial mangelt und sie auch nicht imstande ist, in absehbarer Zeit liefern zu können. Der Magistrat hat aus seiner gestrigen Sitzung sofort das Militärkommando, das Handelsministerium und Obergespan Regierungskommissär Georg von Szmeccanyi, der in Budapest weilt, verständigt. Was nun geschehen wird, darüber ist es unmöglich, auch nur Prognostika aufzustellen.